

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

124 (5.5.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 124. Drittes Blatt.

Sonntag, den 5. Mai

(folgt ein viertes Blatt.) 1907.

Amtliche Bekanntmachungen.

Referendar Wilhelm Lemmer ist bis auf weiteres zum Dienstverweiser beim Amtsgericht Karlsruhe mit den Befugnissen eines Amtsrichters bestellt.
Karlsruhe, den 1. Mai 1907.

Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung: Hübsch.

Dr. Fleuchaus.

Bekanntmachung.

Wir bringen nachstehende Uebersicht über die Geschäftsverteilung unter den hiesigen Vollstreckungs- und Wechselprotest-Gerichtsvollziehern nach dem gegenwärtigen Stand zur öffentlichen Kenntnis.

A. Vollstreckungs-Gerichtsvollzieher.

- I. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Piede**, Schützenstraße 47, 4. Stock.
Der Stadtteil nördlich der Kaiserstraße zwischen Karl-Friedrichstraße und Rheintalbahn.
- (II. und III. Distrikt kommen hier nicht in Betracht.)**
- IV. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Herzog**, Gerwigstraße 18, 2. Stock.
Der Stadtteil südlich der Durlacher Allee, östlich der Kapellenstraße, nördlich der Staatsbahn nach Durlach, südlich der Wiesen- und Augartenstraße, östlich der Marien-, südlich der Lauterberg- und östlich der Ettlingerstraße.
- V. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Bier**, Ludwig-Wilhelmstraße 3, 4. Stock.
Der Stadtteil zwischen Karl-Wilhelm-, Rintheimer-, Sternberg-, Essenwein-, Humboldt-, Tullastraße und Durlacher Allee.
- VI. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Berwart**, Marienstraße 92, 4. Stock.
Der Stadtteil zwischen der Kriegstraße (vom Ettlinger- bis zum Rüppurrer-Bahnübergang) und der Bahnhofstraße, östlich der Marienstraße und nördlich der Augarten- und Wiesenstraße, sowie südlich der Staatsbahn nach Durlach.
- VII. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Zint**, Kronenstraße 6, 4. Stock.
Der südlich der Kaiserstraße und nördlich der Kriegstraße liegende Stadtteil zwischen Kronen- und Kapellenstraße.
- VIII. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Strang**, Koonstraße 19, 3. Stock.
Der südlich der Kaiserstraße und nördlich der Kriegstraße liegende Stadtteil zwischen Abler- und Herrenstraße.
- IX. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Frei**, Körnerstraße 19, 3. Stock.
Der südlich der Kaiserstraße und nördlich der Kriegstraße liegende Stadtteil zwischen Herrenstraße und Rheintalbahn.
- X. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Sindensaub**, Scheffelstr. 24, 3. Stock.
Der Stadtteil westlich der Rheintalbahn, nördlich der Weinbrenner- und Kriegstraße und östlich der York- und Blücherstraße.
- XI. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Haupt**, Marienstraße 63, 1. Stock.
Der Bahnhof-Stadtteil zwischen Ettlinger-, Lauterberg-, Marien- und Bahnhofstraße.
- XII. Distrikt.** Gerichtsvollzieher **Evers**, Gutenbergstraße 2, 2. Stock.
Daglanden, Eggenstein, Graben, Grünwinkel, Hochstetten, Knie-lingen, Leopoldshafen, Lieboldsheim, Linkenheim, Ruffheim, Leutsch- und Welschneureut.

XIII. Distrikt. Gerichtsvollzieher **Grether**, Klaurechtstr. 29, 1. Stock.
Der Stadtteil südlich der Kriegstr. zwischen Ettlinger- und Brauerstr.

XIV. Distrikt. Gerichtsvollzieher-Dienstverweiser **Reich**, Scheffelstr. 51, 4. Stock.

a. Vorort Rintheim;

b. Blankenloch, Bülchig, Friedrichstal, Hagsfeld, Spöck, Staffort.

XV. Distrikt. Gerichtsvollzieher **Sprich**, Sofienstraße 167, 3. Stock.

Der Stadtteil westlich der Blücher-, York- und Grünwinkelstraße, einschließlich des Rheinhafengebiets.

XVI. Distrikt. Gerichtsvollzieher-Dienstverweiser **Schütt**, Scheffelstraße 54, 4. Stock.

a. Vororte Beiertheim und Rüppurr;

b. Bulach.

XVII. Distrikt. Gerichtsvollzieher **Schred**, Klaurechtstr. 22, 4. Stock.

Der Stadtteil östlich der Karl-Friedrichstraße, nördlich der Kaiser-, Karl-Wilhelm- und Rintheimerstraße, östlich der Sternbergstraße, nördlich der Essenweinstraße, östlich der Humboldt- und Tullastraße und nördlich der Durlacher Allee.

XVIII. Distrikt. Gerichtsvollzieher-Dienstverweiser **Zimmermann**, Scheffelstraße 60, 3. Stock.

Der Stadtteil südlich der Kaiserstraße zwischen Abler-, Krieg- und Kronenstraße.

XIX. Distrikt. Gerichtsvollzieher-Dienstverweiser **Walter**, Schillerstraße 50, 1. Stock.

Der Stadtteil westlich der Rheintalbahn- und Brauerstraße, südlich der Krieg- und Weinbrennerstraße und östlich der York- und Grünwinkelstraße.

B. Wechselprotest-Gerichtsvollzieher.²⁾

I. Distrikt. Gerichtsvollzieher **Hildebrandt**, Lessingstr. 5, 2. Stock.

Der Stadtteil westlich der Herrenstraße bis zum Karlstor und von da westlich der Karlstraße.

II. Distrikt. Gerichtsvollzieher **Störk**, Wilhelmstraße 15, 2. Stock.

a. Der Stadtteil zwischen der Herren- und Karlstraße und der Karl-Friedrich- und Ettlingerstraße;

b. Der Stadtteil südlich der Kriegstraße zwischen der Ettlingerstraße und der Staatsbahn von Karlsruhe nach Durlach.

III. Distrikt. Gerichtsvollzieher **Burgard**, Kaiserstr. 71, 4. Stock.

Der Stadtteil östlich der Karl-Friedrichstraße und nördlich der Kriegstraße und der Staatsbahn von Karlsruhe nach Durlach.

Anmerkungen:

1. Hinsichtlich der örtlichen Zuständigkeit der Gerichtsvollzieher entscheidet im allgemeinen die Wohnung des Schuldners; in den Stadtbezirken bildet die Straßenmitte jeweils die Distriktsgrenze.
2. Die Wechselproteste in den Vor- und Landorten werden von den für diese Orte zuständigen Vollstreckungsgerichtsvollziehern aufgenommen.
3. In dem Verfahren vor den Amtsgerichten kann die Partei den Gerichtsvollzieher unter Vermittlung des Gerichtsschreibers des Prozeßgerichts mit einer Zustellung beauftragen; ebenso kann der Gläubiger wegen Erteilung eines Vollstreckungsauftrags an den zuständigen Gerichtsvollzieher die Mitwirkung des Gerichtsschreibers desjenigen Amtsgerichts in Anspruch nehmen, in dessen Bezirk das Vollstreckungsverfahren stattfinden soll. Solche Aufträge für die hiesigen Gerichtsvollzieher werden im Amtsgerichtsgebäude, Akademiestraße 2 A, 1. Stock, Zimmer Nr. 2, entgegengenommen.
4. Ebendasselbst wie auch von den Gerichtsvollziehern und auf den Polizeiwachen wird weitere Auskunft über die Geschäftsverteilung unter den Gerichtsvollziehern erteilt.

Karlsruhe, den 1. Mai 1907.

Großh. Amtsgericht I.

v. Bodman.

Sonderzüge zur Ausstellung in Mannheim.

Aus Anlaß der in Mannheim stattfindenden Jubiläumsausstellung führt die badische Staatsbahnverwaltung — vorerst vom 1. Mai bis 9. Juni d. J. — an allen Sonn- und Feiertagen, sowie am Tage des Jubiläumswettrennens (7. Mai) Sonder- und Ergänzungszüge nach Mannheim, die abends von 10 Uhr ab zurückgeleitet werden.

Näheres besagen die auf den Stationen angeschlagenen Plakate.

Karlsruhe, den 3. Mai 1907.

Großh. Betriebsinspektion.

Bekanntmachung.

Nr. B. 836. Den Besuch des Stadtgartens betreffend.

Mit Wirkung vom 5. d. Mts. an ist verfuhrsweise zu den Zeiten, zu welchen das Eintrittsgeld in den Stadtgarten nur 10 % beträgt, das ist Sonntags, am Neujahrstag, Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrtstag, Pfingstmontag, Fronleichnamstag, Allerheiligentag, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, sowie an den Geburtstagen des Kaisers und des Großherzogs jeweils vormittags, jeder erwachsenen Person gestattet, je zwei zu ihrer Familie gehörenden Kinder im Alter von unter 10 Jahren unentgeltlich in den Garten mitzunehmen.

Karlsruhe, den 3. Mai 1907.

Der Stadtrat.
Siegriß.

Lacher.

Nr. A. 1199.

Die städtische Brodensammlung

bittet um Ueberlassung überflüssiger und abgängiger Gegenstände aller Art. Die Nachfrage seitens der Bedürftigen ist andauernd so groß, daß namentlich an Kleibern, Schuhen, Möbeln, Betten und Kinderwagen ständig Mangel herrscht.

Die beabsichtigte Zuwendung der Gegenstände bitten wir durch Postkarten, die bei den Verbrauchssteuererhebern erhältlich sind, der Brodensammlung, Schwänenstraße 4, mitzutellen, worauf die Gegenstände abgeholt werden.

Wir sind für alles dankbar und hoffen um so mehr mit Zuwendungen berücksichtigt zu werden, als nicht nur die uns überlassenen Gegenstände an Bedürftige gegen geringes Entgelt abgegeben werden, und dadurch der Verarmung vorgebeugt wird, sondern als auch ein etwaiger Ueberschuß zugunsten Bedürftiger Verwendung findet.

Karlsruhe, den 4. Mai 1907.

Die Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf Grund der seitens der Stadtverwaltung in ihrer Bekanntmachung erfolgten Bemerkung:

„Die Zentrale ist künftighin als ein reines Privatunternehmen anzusehen“

geben wir, um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, hiermit zu wissen, daß unser Unternehmen ohnehin schon seither ein solches war, um dadurch die allgemein erwachte Auffassung: Die Stadtverwaltung wäre an unserer Milchzentrale pekuniär beteiligt gewesen, klar zu legen.

Wir erlauben uns, unsere geschätzten Kunden besonders darauf aufmerksam zu machen, daß unser Geschäftsprinzip: Dem verehrten Publikum eine vollständig gereinigte, tiefgekühlte, unverfälschte und vor allem gut bekömmliche Vollmilch zu liefern. Trotz des Verlustes der städtischen Kontrolle vor wie nach mit Eifer hochgehalten wird.

Unser Betrieb, zu dessen Besichtigung wir alle Interessenten während der Verarbeitung der Milch in den Vormittagsstunden von 11 Uhr an bis nachmittags 2 Uhr freundlichst willkommen heißen, ist mit der modernsten, maschinellen Einrichtung versehen und steht im ganzen Großherzogtum einzig als der Vollkommendste auf dem Gebiete der Milchwirtschaft da, auch lassen die Räumlichkeiten in bezug auf Sauberkeit und Einrichtung in keiner Weise mangeln.

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß wir mit sämtlichen unserer werten Kunden in ununterbrochener Verbindung bestehen bleiben werden, daß wir bei allen die gütige Berücksichtigung: „Aller Anfang ist schwer“, finden und knüpfen daran die höfliche Bitte, unser junges, wichtiges Unternehmen gefl. weiter unterstützen zu wollen.

Indem wir unserer werten Kundenschaft wiederholt die feste Versicherung unterbreiten, stets streng bemüht zu bleiben, das Möglichste anzubieten, uns des Vertrauens und Wohlwollens unserer geschätzten Geschäftsfreunde, durch tadelloseste und pünktlichste Bedienung, in jeder Weise würdig zu zeigen, empfehlen wir uns

mit vorzüglicher Hochachtung

Milchzentrale Karlsruhe, e. G. m. b. H.
Der Verwaltungsrat.

Gewerbe- u. Vorschussbank Karlsruhe,

30 Zirkel 30,

bewilligt Darlehen auf bestimmte Zeit gegen Personalbürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren, gewährt Kredite in laufender Rechnung (Konto-Korrent), vermittelt Baukredite und Hypotheken, diskontiert Wechsel, besorgt den An- und Verkauf von soliden Wertpapieren, nimmt Bareinlagen sowohl auf Konto-Korrent (Scheckverkehr) als auch auf Einlagebücher an.

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag, den 7. Mai d. Js., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrag Bernhardstraße 9, eine Treppe hoch,

die zum Nachlaß der Privatiers Vina Roschitz gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

1 zweiflügeliger Schrank, 1 Weißzeugschrank, 1 eintüriger Schrank, 1 Kommode, 1 vollständ. Bett, 2 Kanapees, 5 Tische, 1 Blumentisch, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Frauenkleider, Vorhänge, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, Stühle, 1 Schirmständer, 1 Küchenschrank, 1 Herd, 1 Gasherd, 2 Schätze, 1 Zinkbadewanne, Küchengehör, sowie sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflich einladet

J. Gromer,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

2.1.

Bekanntmachung.

Nr. 1181. Bei der städt. Expeditur ist eine Kanleibiennerstelle zu besetzen. Die Stelle ist den Militär-anwärtern vorbehalten.

Bewerber wollen ihre Gesuche mit Zivilversorgungschein, Führungszeugnis und Lebenslauf bis spätestens 15. Mai d. J. bei der städt. Expeditur einreichen.

Karlsruhe, den 1. Mai 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Siegriß. Schwindt.

Vergebung eiserner Brücken.

2.1. Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung und Aufstellung von zwei eisernen Brücken mit zusammen 37 400 kg Flußeisen im Wege des öffentlichen Angebotes, nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hiezu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39, eingesehen werden, woselbst auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 1 M 20 P Kostenerlös (für Postgebühren 30 % mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin Mittwoch, den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Karlsruhe, den 4. Mai 1907.

Großh. Bahnbauinspektion II.

Pfänder-Versteigerung.

2.1. Am Mittwoch, den 15. Mai 1907, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Reichshauses Schwänenstraße 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 18709 bis mit 20418, bestehend aus

Kleibern, Weißzeug, Betten, Gold, Silber, Uhren, Regulateuren, Reizzeugen, Fahrrädern und dergleichen, gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.

Karlsruhe, den 4. Mai 1907.

Städtische Pfandleihkasse.

Wohnungen zu vermieten.

* Uhlendstraße 15 sind schöne 3 Zimmerwohnungen sofort oder auf 1. Juli billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock links oder Scheffelstraße 56 im 2. Stock.

* Waldhornstraße 31, zwei Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde an eine kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.

* Bähringerstraße 48 ist der 2. Stock des Vorderhauses, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Koch- und Leuchtgasrichtung, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 460 M. Ebendasselbst ist eine schöne, helle Werkstatt zu vermieten. Näheres Bähringerstraße 52, im Laden.

Wohnungen

von 3 und 5 Zimmern sind Neffenstraße 13 und 19 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Goethestraße 27, 1. Stock oder Bureau.

Sofienstraße 91

ist auf 1. Juli eine Wohnung im 5. Stock von 2 Zimmern, Küche und Keller billig zu vermieten. Zu erfragen Kronenstraße 33 im Bureau. 3.1.

Wohnung

von 4-5 Zimmern in freier Lage, in besserem Hause, von kleiner Familie auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 3167 im Kontor des Tagblattes abzugeben. 2.1.

[2] III.

Bitte.

Der Kathol. Gesellenverein Karlsruhe feiert am 20. Mai d. J. — Pfingstmontag — sein 50jähriges Bestehen. Da zur Jubelfeier viele fremde Gäste kommen, so richten wir die innige Bitte an diejenigen, die gewillt sind, Logis für die Fremden unentgeltlich oder auch zum billigen Preise für die beiden Nächte vom 19. auf 20. und 20. auf 21. Mai oder nur für eine der Nächte bereit zu halten, ihre Adresse anzumelden. Anmeldungen nehmen entgegen: Herr **Otto Rübenafer**, Säcklermeister, Erbprinzenstraße 34 II; Herr **Karl Hofwog**, Mesner, Sofienstraße 115 I; Herr **Fritz Zirk**, Posamentier, Marienstraße 37 I; Herr **Jos. Bach**, Kassendiener, Rudolfstraße 4 II, und Herr **Otto Hammel**, Hausmeister, Sofienstraße 58, Hinterhaus I.

2.1.

Aug. Dietrich, Präses.

Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Mai, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage Amalienstraße 14b, Eingang Karlstraße, gegen bar versteigert:

Fenstergardinen und Portiären: 4 Paar Perjer mit Draperien, 2 Paar blaue mit Blüschdraperien, 1 Paar in rot Blüsch, 4 Paar in grau Tuch, 2 Paar geblumte, alle mit reichem Zubehör und Messingstangen etc., 1 Gobelbede, 1 Flügel und 1 Tischbede, lange Fensterstore, 2 ff. Stehlampen, 4 Klavierlampen, 1 große Messingschüssel, 2 fünfarmige Leuchter, 2 Gaszungenlampen, 1 schöner dreiarm. Gaslüster, 1 Kerzenlüster, 1 Ofenschirm, 1 Delgemälde von G. Dahl, 1 Mahagoni-Spiegeltagere, 5 bessere Billardqueuren, 1 hahnenlose Selbstspanner-Doppelflinte, fast neu, Kal. 16, mit Lederfutteral, 1 breite Bettstatt mit Federrost in Eisen und Messing, 1 Spiegel, 1 moderne kupferfarbige Blüschparniture, bestehend in 1 Sofa, 2 Lehnsauteuils und 4 Halbsauteuils, 1 nußb. Trumeau, ca. 2 1/2 m großer Spiegel mit Jardinière, 1 antikes Schreibpult, reich eingelegt, und 1 Kommode, 1 antikes Schreibbureau in Mahagoni, 1 hochfeiner Bierkrant mit Spiegeletagere in Mahagoni und 1 Hirschkränchen in Horn, 1 geschweißtes Kanapee mit 6 Polsterfüßen, 1 Hocker, 1 kleiner Eiskrant, 1 kleiner Schmiedeseif. Gaslüster, sechsarmig, mit Kupfer, für Erker, 1 Trüder Binocle mit Futteral etc.

B. Kofmann, Auktionator.

Gegenstände zum Mitversteigern können jederzeit angemeldet werden.

3.1.

Wohnung zu vermieten.

Die seit 7 Jahren von Herrn Dr. med. Zeroni innegehabte Wohnung, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Bad, Küche, Veranda und reichlichem Zugehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, ist auf 1. August oder früher zu vermieten. Zu besichtigen zwischen 9—12 und 3—6 Uhr. Sonntags ausgenommen. Näheres Kaiserstrasse 213 im Teppichladen.

Zu vermieten per sofort oder später:

- | | |
|--|--------|
| 1. Schirmerstraße 5 I: 5 Zimmer mit Zugehör | 1500 M |
| 7 " " " " " " " " " " | 1800 " |
| 2. Goethestraße 29 III: 3 " " " " " " " " " " | 2200 " |
| Werkstätte mit Bureau | 450 " |
| Pferdestall mit Zugehör per Stand und Monat | 320 " |
| 3. Weinbrennerstraße 46 IV: 4 Zimmer mit Zugehör | 10 " |
| Näheres Sofienstraße 118 im Bureau. Telefon 192. | 450 " |

Zimmer zu vermieten.

* Goethestraße 41 ist im 3. Stock rechts ein schönes, möbliertes Zimmer für 10 Mark im Monat sofort oder später zu vermieten.

* Schützenstraße 10, 4. Stock, ist ein freundlich möbliertes, auf die Straße gehendes

Zimmer

sofort oder später zu vermieten.

Zimmer mit Pension.

*2.1. Sofienstraße 35, parterre, ist ein gut möbliertes, großes Zimmer mit Pension an einen besseren, soliden Herrn zu vermieten.

Stellen-Anträge.

*3.1. Wegen Erkrankung meines Mädchens suche sofort ein tüchtiges

Zimmermädchen.

Frau Staatsanwalt **Schwoerer**, Weinbrennerstraße 17, 3. Stock.

Perfekte Köchin

auf den 15. Mai in kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht: Kriegsstraße 77, 3. Stock. 3.1.

[3] III.

Ein fleißiger Bursche

sucht Stelle als Ausläufer. Zu erfragen Zähringerstraße 8 im 4. Stock.

Haus am Sonntagplatz

wegen Bezug zu verkaufen. Preis 70 000 M. Zins-einnahmen 4000 M. Näheres auf Offerten unter Nr. 3115 an das Kontor des Tagblattes.

Zwei hochherrschaftliche Villen

in feiner Lage des Hardtwaldstadteils sind wegen Bezug zu verkaufen durch den Beauftragten: **Carl Dietz**, Leopoldstraße 34.

Ladeneinrichtung,

eine schöne, für jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen. Näheres Waldstraße 14, 2. Stock. 3.1.

Kindertwagen,

besserer, bereits noch neu, ist billig zu verkaufen: Kaiserstraße 24, 1. Stock. 2.2.

Ein gut erhaltener Herd

ist billig zu verkaufen. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Zug- und Ackerpferd.

Eine 16jährige Braunstute ist umständehalber sofort billig zu verkaufen in **Amelingen**, Hildstraße 21. *2.2.

Wagen zu verkaufen.

*2.2. Ein Einspänner-Federnrutschenwagen, neu, mit 20 Zentner Tragkraft und Patentachsen ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Müppurrerstraße 104 in der Schmiede.

Eine Schlafzimmereinrichtung

best., neue mit Schuherei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 zweiteil. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette Spiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 350 Mark zu verkaufen. Das Zimmer ist hell nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden. Näheres Waldstrasse 22 im Laden. *

Malzkasten

mit Inhalt nebst Metier- und Feldstapflei für 25 M. zu verkaufen. Näheres Dorfstraße 7 im 1. Stock. *2.2.

Ankauf,

Eintausch und Umarbeitung

von altem

Gold, Silber, Brillanten.

B. Kamphues,

Kaiserstraße 207, zwischen Wald- u. Karlstr.

Französisch.

Préparation aux examens: poste, chⁱⁿ de fer etc. Uebersetzungen: (engl., französ., ital., span.) **Kurse:** 2 Mal wöchentlich 5 M. pro Monat. **A. Simon**, Erbprinzenstrasse 42, vis-à-vis der Post.

Fleischpasteten,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

Hofkonditorei Albert Neu,

Kaiserstraße, Ecke der Douglasstr.

Billige Artikel.

Apfelmost per Flasche 25 Pfg.,
Bruchmaccaroni per Pfd. 27 Pfg.,
bessere Sorten Maccaroni
30—40 Pfg.,

Backpulver, 3 Stück 25 Pfg.,

Kakao, kleine Päckchen 10 Pfg.,

Kakao in Rollen 10 Pfg.,

Zitronen per Stück von 5 Pfg. an,

Gurken per Stück von 3 Pfg. an,

Malzkaffee, offen, per Pfd. 20 Pfg.,

bei 3 Pfd. 55 Pfg.,

Putzpulver, 3 Päckchen 25 Pfg.,

Putzpomade, 3 Stück 25 Pfg.,

Schweinefett

per Pfd. 60 und 70 Pfg.,

Seifenpulver per St. von 5 Pfg. an,

Maggi-Suppen und -Würze

und sonst Verschiedenes empfiehlt in großer Auswahl

J. Müsle,

Douglasstraße 32, Kaiser-Allee 97.

Telephon 1694. 3.2.



Gemüse-Konserven:

Junge Schnittbohnen, 2 Pfd.-Dose 30 Pf.,
" " " 4 Pfd.-Dose 58 Pf.,
" Erbsen " 2 Pfd.-Dose 40 Pf.
mit 10 % oder doppelten
Rabattmarken
empfiehlt

Fritz Leppert, Amalienstr. 14.

„Butterblume“

Telephon 1020 * Telephon 1020
Amalienstrasse 29.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze für
Butter, Käse, Eier und Honig.
Bestellungen prompt ins Haus.
40.24.

I^a Limburger Käse,

fett und reif, bei Laib von 1 1/4 Pfd. per
Pfd. 38 Pfg., mit Rabattmarken, bei
Kisten von 50 Pfd. per Pfd. 34 Pfg. netto
bei
Fritz Leppert,
* Amalienstraße 14.

Fussbodenlacke, Delfarben, Bronzetinktur

empfehlen 3.1.

Gebr. Jost Nachfolger,

Ecke der Zähringer- und Kronenstrasse.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

2.2. Modellholz,

mehrere Jahre altes Eichen- und Ahornholz,
vorzüglich zu Modellholz geeignet, empfehlen
Gebrüder Sarsch,
Breiten i. B.

Jubiläums-Ausstellung Karlsruhe 1907

prämiiert

Ehrenpreis und goldene Medaille.

Meine Spezialität:

Pariser Makronen

2.1. feinstes Thee- und Weingebäck.

Versand nach auswärts.

Otto Schwarz, Konditorei u. Café

Karlstrasse 49 a. Telephon 1793.

Restaurant zum Rodensteiner.

Der Ausschank von

Mai-Bock

aus dem Königl. Hofbräuhaus München

2.1. beginnt heute, wozu höfl. einladet

J. Forster.

Bestecke

in echt Silber und silberplattiert.

Uebernahme ganzer Wirtschafts-Einrichtungen zu Fabrikpreisen.

Muster zu Diensten.

Weitgehendste Garantie.

* Kaiser-Passage 7a, Karlsruhe.

Ich will nur
**Spratt's
Hundekuchen**

fressen!

Billigst - auch Spratt's
Geflügel- u. Kückenfutter-
zu haben bei

Carl Roth,
Hofdrogerie.



5.2.

Etanbesbuch-Auszüge.**Eheschließungen:**

4. Mai. Wilhelm Weiler von Neuburgweier, Magazinsarbeiter hier, mit Margarethe Sieglar von Dilsberg.
4. " Dr. jur. Hermann Treutlein von hier, Referendar hier, mit Elisabeth Brian von Lörrach.
4. " August Reichert von hier, Schlosser hier, mit Elisabetha Amann von Eslingen.
4. " Wilhelm Gühl von Neuthin, Zuschneider hier, mit Rosa Jint von hier.
4. " Karl Doll von Stupferich, Schreiner hier, mit Amalia Duffner von Reichenbach.
4. " Theophil Hed von hier, Kaufmann hier, mit Maria Hed von Böhrenbach.
4. " Robert Meyer von Unterhalla, Blechner hier, mit Luise Bachert von Unterbielbach.
4. " Friedrich Hagenlocher von Mönshelm, Bahnarbeiter hier, mit Anna Dettling von Mühlbach.
4. " Reinhard Müller von Hermersberg, Bahnarbeiter hier, mit Friederike Wieland von Streithag.
4. " Adolf Hagge von Glückstadt, Sergeant hier, mit Doris Bahrt von Barchin.
4. " Otto Herz von Wühl, Zimmermann hier, mit Anna Beder von Wolfersfetten.
4. " Leopold Dählinger von hier, Stadtdiener hier, mit Karoline Höpfinger von Unteröwisheim.
4. " Robert Buttmi von hier, Schlosser hier, mit Elisabetha Schifferbeder von hier.
4. " Josef Bröhl von Baach, Schuhmacher hier, mit Maria Kinderknecht von Unterjettingen.
4. " Emil Henkes von hier, Bader hier, mit Anna Bögelspacher von hier.
4. " Friedrich Sies von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Elise Schleifer von hier.
4. " Friedrich Stölzel von hier, Kaufmann in Neureut, mit Irngard Schwaninger von hier.
4. " Emil Göhe von hier, Schlosser hier, mit Maria Warth von hier.
4. " Adolf Führ von Leutschneureut, Wagenführer hier, mit Marie Vogel von Stupferich.
4. " Robert Erdmann von Nienstedten, Eisenbahn-Assistent in Kleinflottbed, mit Wilhelmine Meier von Durlach.

Geburten:

27. April. Berner, Vater Karl Cartharius, Kaufmann.
29. " Josef Alois, Vater Eugen Ott, Bremser.
30. " Ernst Friedrich, Vater Jakob Schmittner, Feizer.
1. Mai. Paula Genovefa, Vater August Birt, Friseur.
2. " Elise Käthchen, Vater Josef Meister, Sattler.
2. " Erna Rosa Friederike, Vater Nikolaus Schnellbach, Kassengehilfe.
2. " Maria Margaretha, Vater Josef Maier, Talar.
2. " Anna Bertha, Vater Karl Hans, Schreiner.
3. " Otto Albert, Vater Ottmar Helm, Zimmermann.
3. " Emilie, Vater Ferdinand Röth, Metallschleifer.

Todesfälle:

2. Mai. Hans, alt 1 Monat 24 Tage, Vater Jakob Klingele, Schuhmachermesster.
2. " Hermann, alt 8 Monate, Vater August Braun, Zimmermann.
4. " Amalie Walz, alt 51 Jahre, Ehefrau des Privatiers Theodor Walz.

[5] III.

Uhren-Spezialgeschäft

von

FRANZ PECHER,

Hof-Uhrmacher,

Kaiserstrasse 78, am Marktplatz.

6.3.

Grosse Auswahl modernster

Genfer u. Glashütter-Uhren.

Eigene besteingerichtete Werkstätte für sämtliche Reparaturen, Reinigung und Präzisions-Regulierung mit Garantie für sachgemässe Ausführung. Da ich die Uhrmacherei als **Spezialgeschäft** betreibe, bin ich in der Lage, meine ganze Aufmerksamkeit den mir anvertrauten Arbeiten zu widmen.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Glas-
Kristall-
Porzellan-

Service,

Haus-
Küchen-
Geschenk-

Artikel
aller Art.

Spezial-Geschäft für Wirte.

2.1.

Franz Hug,

Karlsruhe i. B.,

Karl-Friedrichstrasse 14.

Telephon 1421.

Rabattmarken.

J. Petry, Wwe.

Hoflieferant

Juwelen-, Gold- & Silberwaren

Kaiserstrasse 102. Tel. 1558.

Goldene Ketten

jeder Art.

Goldene Armbänder

das Neueste, in reichster Auswahl.



**Karlsruher
Liederkrantz.**

Mittwoch, den 8. Mai 1907, abends präzis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,
im Colosseum

**60. Stiftungsfest
des Fuldischen Reiches.**

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, dass das Einführungsrecht vollständig aufgehoben bleibt und der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedkarten gestattet ist.

Fulder-Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.**Die Drei.**

Am 9. Mai (Christi Himmelfahrt) Familien-Ausflug nach Neureut (Waldhorn). Näheres wird noch bekannt gegeben.

Einen reinen vorzüglichen Apfelwein
 à Liter 24 Pfg. von 25 Liter an, bei 100 Liter à Liter 22 Pfg. empfiehlt *2.1.
Heinrich Lay, Apfelweinkelterei,
 Fässer leihweise. Lessingstraße 15.

Die **allein** unter den Vorschriften und Kontrolle des hiesigen
Ortsgesundheitsrates
 stehende
älteste Milchfur-Anstalt E. Birkenmeier,
 Begründet 1876, Kriegstraße 17,
 empfiehlt **nur**
Kuhmilch von geimpften Schweizer Kühen,
 welche mit **Trockenfutter** und **Schweizer Heu** gefüttert werden.
 Von Fabrikation anderer Molkeerzeugnisse wird von mir abgesehen, um die **Gesamt-**
Aufmerksamkeit auf das **eine** Produkt
Kur- und Kindermilch
 18.5. zu konzentrieren.
 Diesem entspricht daher gesundheitlich den höchsten Anforderungen.
 Regelmäßiger Versand nach **außwärts**.

Garten- und Veranda-Möbel
 in großer Auswahl empfiehlt
F. Wilhelm Doering,
 Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.
 6.6.

L. z. Tr.
 Montag, 6. V. 07, 7 1/2 Uhr,
 Obl. III. Gr. m. Bef.
 Karlsruhe, 3. Mai.
Kilometerhefte. Im Monat April l. J. wurden, soweit bis heute Meldungen vorliegen, auf den badischen Stationen und den fremden Ausgabestellen an Kilometerheften verkauft und hieraus vereinnahmt:
 I. Klasse 271 Stück = 16 260 M.
 II. " 14 231 " = 569 240 "
 III. " (1000 km) 53 800 " = 1345 000 "
 III. " (500 km) 71 765 " = 897 062,5 "
 140 067 Stück = 2827 562,5 M.
 Die Ergebnisse einer Anzahl Stationen stehen aber noch aus. (Karlsru. Stg.)

Gerichtszeitung.
 # Karlsruhe, 3. Mai.
Sitzung der Strafkammer I.
 Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Freiherr von Rüd. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Mühlh. G.
Ein ungetreuer Herrschaftsdienner. Ein in der Jahnstraße hier wohnhafter hoher Staatsbeamter war in der Zeit von Anfang Juni v. J. bis Ende Februar d. J. wiederholt bestohlen worden. Es kamen ihm verschiedene Geldbeträge abhanden, im ganzen 1100 M. Was diesen Diebstählen etwas Mysteriöses verlieh, war der Umstand, daß das Geld aus dem Kassenschrank entwendet wurde, obwohl ihn dessen Besitzer stets verschlossen hielt. Allerdings wurde der Kassenschrankschlüssel in einem im Buffet angebrachten Schlüsselschloß aufbewahrt, doch war das Buffet stets verschlossen. Als im Februar ein neuer Diebstahl verübt wurde, nahm der Sohn des Bestohlenen die Nachforschungen nach dem Diebe auf und es glückte ihm auch, den Diener seines Vaters, den 26 Jahre alten Reinhold Schäfer aus Weiskäufel, als Täter zu entlarven. Trotzdem dieser sich überführt sah, leugnete er, und diesem Verhalten hat Schäfer es zuschreiben, daß er heute

vor Gericht steht. Hätte er reumütig gestanden wäre eine gerichtliche Anzeige nicht erfolgt. Man hätte ihn laufen lassen, obwohl ihn weder Not noch sonstige mißliche Verhältnisse zum Diebstahl getrieben hatten. Schäfer bezog in seiner Stellung bei völlig freier Station 45 M. monatliche Bezahlung. Die Diebstähle hatte er in der Weise ausgeführt, daß er mit einem falschen Schlüssel das Buffet öffnete, dort aus dem Schlüsselschloß den Kassenschrankschlüssel entnahm, mit dem er dann, wenn von der Herrschaft niemand in der Wohnung anwesend war, den Kassenschrank aufschloß. Von den in dem Kassenschrank aufbewahrten Geldsorten eignete er sich nur Goldstücke an; er entwendete Beträge in Höhe von 10 M. bis 50 M., im ganzen 1100 M. Das Geld verbrauchte er für sich, hauptsächlich für Ausflüge; einmal machte er auch eine Reise in die Schweiz. In der heutigen Verhandlung war Schäfer geständig. Er wurde zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt.

Den Haftgeldschwindel in größerem Umfange betrieb im Monat März die schon vielfach vorbestrafte Dienstmagd Agathe Riegel aus Schlierstadt in Heidelberg und hier. Bei zahlreichen Herrschaften, die Dienstmädchen suchten, verdingte sie sich und ließ sich das übliche Haftgeld geben. Nirgends trat sie aber den Dienst an. Auf diese Weise erschwindelte sich die Riegel 20 M. 50 P. Außerdem hatte die Angeklagte den Gelbbetrag von 1 M., der ihr von ihrer früheren Dienstherrschaft in Heidelberg zum Einkauf von Waren gegeben worden war, unterschlagen. Das Gericht bestrafte die Angeklagte mit 7 Monaten und 1 Woche Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 1 Woche Untersuchungshaft.

Gestohlene Kohlenkörbe. Am Abend des 13. März hatte der Fuhrmann Theodor Bing aus Lahr eine Kohlenfuhr nach der Pfalzstadt zu machen, dabei kamen ihm wie er behauptete, sechs Kohlenkörbe abhanden, für die er sich dadurch Ersatz schaffte, daß er von einem vor der Wirtshaus zur „Krone“ haltenden Wagen der Kohlenhandlung Wünschermann & Cie. sechs Körbe herunterholte und auf sein Fuhrwerk verbrachte. Der Diebstahl war sofort bemerkt worden. Bing wurde verfolgt und in der Weiskäufelstraße konnten ihm die entwendeten Körbe wieder abgenommen werden. Seine Tat muß der Ange-

klagte, der wegen Diebstahls schon öfter bestraft ist, mit 3 Monaten Gefängnis büßen.
Die Verurteilung des Elektrotechnikers Max Henkel aus Offenburg, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 100 M. Geldstrafe verurteilt hatte, wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten zum heutigen Verhandlungstermin kostenfällig verworfen.
Auf dem Wege zum Zuchthaus befindet sich die Ladnerin Luise Schweizerhof aus Lauffen a. N., wenn sie nicht die moralische Kraft besitzt, die Bahn des Verbrechens zu verlassen und auf anständige Weise sich durchs Leben zu bringen. Obwohl erst 20 Jahre alt, hat die Angeklagte schon vielfach die Gerichte beschäftigt und ist schon wiederholt vorbestraft. Am 13. März kam sie hierher und nahm im Martha-hause Wohnung. Am anderen Tage war sie von dort verschwunden und mit ihr verschiedene, auf 29 M. bewertete Kleidungsstücke, die einem mit ihr im gleichen Zimmer wohnenden Mädchen gehörten. Sie mietete sich anderen Tages bei einer Frau Brunner ein, deren Abwesenheit sie benutzte, um ihr ein Täschchen mit einem Gelbbetrage von 15 M. zu entwenden. Die Schweizerhof, die vor einigen Jahren einmal hier in Stellung war, machte sich ihre frühere Personenkenntnis zu Nutzen, indem sie sich bei Bekannten Darlehen von 1 M. und 4 M. erschwindelte und bei einem Major a. D. mit einem auf den Namen des Buffetreuereins Elise Reuter gefälschten Briefe den Betrag von 18 M. und bei dessen Putsfrau 15 M. zu erschwindeln versuchte. Der Gerichtshof erkannte gegen die Angeklagte unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis.
Ein Rückfälliger. Unter der Anklage wegen Betrugs im Rückfall stand der pensionierte Hauptlehrer Karl Otto Rießerer von Oberinsingen, hier wohnhaft, vor Gericht. Der Angeklagte betreibt das Erschwindeln von Waren als eine Art Spezialität. Er läßt sich unter der Versicherung sofortiger Bezahlung nach Eintreffen der bestellten Sachen größere Quantitäten Kaffee, Thee, Schnäpfe, Cigarren, Reis, Wurstwaren, Weine und Butter, aber auch Uhren, Leinwand, Wäsche und Kleiderstoffe zuschicken, ohne je daran zu denken, seine Verpflichtungen den Firmen gegenüber, welche seinen Versicherungen Glauben schenken, zu erfüllen. Er war dazu auch gar nicht im stande, denn er besaß keine Mittel, die ihm in den letzten 1 1/2 Jahren meist von auswärtigen Geschäften gelieferten Waren im Werte von ca. 1000 M. zu bezahlen. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Gold, Silber und Banknoten
 vom 3. Mai 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten	pr. St.	— 9,45
Engl. Sovereigns	" "	20,43 20,39
20 Francs-Stücke	" "	16,26 16,22
20 do. halbe	" "	— —
Oesterr. fl. 3 St.	" "	— 16,20
do. Kr. 20 St.	" "	17,— 16,30
Gold-Dollars	pr. Doll.	— 4,19
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	" "	— 215,—
Gold al marco	per Kilo	2800 2790
Ganz fein Scheidegold " "	" "	2804 —
Hochhaltiges Silber " "	" "	91,00 89,00
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	" "	— 4,19 1/2
(Doll. 1—2) per Doll.	" "	— 4,19 1/2
Belg. Noten	per Frs. 100	81,20 81,10
Engl. Noten	per Lstr. 1	20,45 20,44
Franz. Noten	per Frs. 100	81,40 81,30
Holländ. Noten	per fl. 100	169,60 169,50
Italien. Noten	per Lire 100	81,26 81,16
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	" "	85,05 84,95
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	" "	— —
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	" "	— —
Schweiz. Noten	per Frs. 100	81,20 81,10

Tagesanzeiger.
 (Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)
Sonntag, den 5. Mai:
Apollotheater. Zwei Vorstellungen. Anfang 4 und 8 Uhr.
Artillerieband „St. Barbara“. Von 3 Uhr ab Kameradschaftl. Vereinigung in der alten Brauerei Bischoff.
Eintrachtsaal. Vorführungen des Weltkinnematograph. Anfang 4 und 8 1/2 Uhr.
Stadtheater. Der Verschwender. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Museumsaal. Kinderkonzert (Kinderhilfsfest), nachmittags 5 Uhr.
Stadtpark ober Festhalle. 4 Uhr Konzert der Artillerie-Kapelle Nr. 50.

Für Reise und Sport!

**Chice Anzüge, Raglans u. Paletots
Capes**

in Loden und Gummi, für Herren, Damen und Kinder

Anzüge und Mäntel für Auto

in grosser Auswahl und vielen Preislagen.

Spiegel & Wels.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Es geht uns folgender Artikel zur Veröffentlichung zu:

Zu unseren kürzlichen Ausführungen in obiger Sache nimmt der Kassenvorstand Herr Hof in Nr. 101 des „Volkfreund“ Stellung und müssen wir zunächst darauf hinweisen, daß das „Persönliche“ gegen Herrn Verbandsvorstand Oberle am besten unterblieben wäre. Herr Oberle hat durchaus im Sinne der Majorität des Kasserverbandes gehandelt und gar nicht behaupten oder sich den Schein geben wollen, als handle es sich um sein „eigenes Geistesprodukt“. Doch dies nur nebenbei, wir wollen uns heute darauf beschränken, im Interesse der Aufklärung der Öffentlichkeit eine sachliche Erwiderung zu bringen:

Daß die Herren Apotheker und Ärzte der Residenz der Allgem. Ortskrankenkasse lediglich wegen deren Verbandszugehörigkeit Ausnahmestaturen bewilligt haben, ist Tatsache, denn es hat nur der Krankenkassenverband einen 25%igen Rabatt seitens des Apothekervereins bewilligt erhalten; die Herren Ärzte haben auch nur dem Krankenkassenverband gegenüber davon Abstand genommen, die höhere Gebührenordnung von 1906 zur Durchführung zu bringen.

Die erwähnte „offizielle“ Erklärung ändert hieran nichts.

Wie man eine vollständige Klinik mit 2500 M. Kostenaufwand einrichten will, möchten wir doch auch erfahren! Das Urteil Sachverständiger geht dahin, daß sanitäre Anlagen der fraglichen Art ganz erhebliche Kosten verursachen.

Daß ein Kasserverband bei Vertragsabschlüssen mit Krankenhäusern in finanzieller Beziehung bessere Aussichten hat, als eine einzelne Kasse, wird nicht

zugegeben. Zum Beweise unserer Darlegungen wollen wir hier nur anführen, daß sich z. B. die Kassenvorstände der verschiedenen Mannheimer Krankenkassen — obwohl dort ein geselliger Verband nicht besteht — speziell zur gemeinsamen Beratung der Krankenhäuserfrage zusammengeschlossen haben und sich durch eine gewählte Kommission solidarisch vertreten lassen. Was in Mannheim gute Früchte gezeitigt, soll dies in Karlsruhe nicht nutzbringend sein?

Daß in der jetzigen ambulatorischen Klinik Mängel zu verzeichnen sind, auf die besonders abgehoben wird, haben wir noch nie bestritten; solche werden jedoch mit deren bevorstehenden Verlegung und Neueinrichtung beseitigt werden. Die im Laufe der Jahre gehaltenen Vorteile sind doch in erster Linie den Finanzen der Kasse zu gut gekommen.

Was die Verwaltungskosten anbelangt, so muß hier allerdings zugegeben werden, daß die Allgem. Ortskrankenkasse pro Kopf des Versicherten mehr bezahlt als die anderen Kassen; dies ist auch durchaus gerechtfertigt, wenn die Belastung der Verbandsverwaltung durch die einzelnen Kassen in Betracht gezogen wird. Die Dienstbotenkasse zahlte z. B. pro 1906 53 % pro Kopf von dem, was die Allgem. Ortskrankenkasse zu leisten hatte; würde die wirkliche Belastung pro 1906 zugrunde gelegt, dann hätten der D. D. nur 33 % zur Last fallen können und das ganze Bild hätte sich zu Ungunsten der Allgem. Ortskrankenkasse verschoben. Zur Zeit werden die Verwaltungskosten nach der Leistungsfähigkeit der Verbandsklassen (Beiträge) umgelegt.

In der Beamtenfrage sind der Darstellung im „Volkfreund“ verschiedene Unrichtigkeiten unterlaufen. Sie seien hier als weniger wichtig übergangen. Die hierüber vorgelegte Nachweisung der Verwaltung ist uns vorläufig maßgebend, wie uns auch die übrige

Verwaltungskostenverteilung im Falle der Los-trennung der Allgem. Ortskrankenkasse vom Ver-bande unausbleiblich erschwert. Letztere ergibt sich ohne weiteres aus dem Durchschnitt der bei den anderen badischen Krankenkassen gemachten bezüg-lichen Aufwendungen und wird sich mindestens auf über 10 000 M. beziffern.

Daß die Allgem. Ortskrankenkasse einen Teil der Beamten übernehmen würde, haben wir nie be-zweifelt, es könnte aber solchen ein etwaiger Ueber-tritt üble Folgen in der Richtung bringen, daß — da die Kostentrennung der Allgem. Ortskrankenkasse vom Verbandsverband gegen den Willen der gesamten Arbeitgeberschaft propagiert wird — neue Betriebs- und Jungerkrankenkassen entstehen und die Lei-stungsfähigkeit der künftig alleinstehenden Allgem. Ortskrankenkasse auf diese Weise sehr in Frage ge-stellt würde.

Von diesem Gesichtspunkte aus ist es zu verstehen, wenn sich die Angestellten an ihre mit dem Ver-bande bestehenden Verträge halten; der Verbands-vorstand hat die Interessen der Beamten zu wahren. Es hätten also nicht einzelne Beamte zur Sicher-stellung ihrer Rechte im Prozeßwege Gelbaufwen-dungen zu machen, sondern der Anstellungskörper, der Krankenkassenverband selbst, würde die erforder-lichen Schritte einleiten müssen. Es käme auch nicht die Gehaltszahlung allein im Falle von Stellen-lostigkeit usw. in Frage, sondern es müßten die ein-mal zuerkamten sonstigen Versorgungsansprüche nach dem für Abfindungen geltenden Rechte realisiert werden.

Ob man sich unter Berücksichtigung der ohnedies ungünstigen Finanzlage der Kasse besleissigen wird, bei der kommenden Mitgliederversammlung ent-sprechend dem § 42 R.V.Ges. vor unnötigen Mehr-ausgaben zu warnen, ist abzuwarten.



Karlsruhe i. B.

Joh. Padewet



Kaiserstrasse 132

Grossh. Bad. Hof-Saiten-Instrumentenmacher.

Gegründet 1845. — Vielfach prämiert.

Erstes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Grösste Auswahl von den billigsten **Anfänger-Violinen** und **Cellos** bis zu den **besten Instrumenten** deutscher, italienischer und französischer Meister. **Bögen** in jeder Sorte und Preislage sowie alle nötigen **Utensilien** und **Bestandteile.**

Beste deutsche und italienische **quintenreine Darm-** u. überspinnene **Saiten.**



Grosse Auswahl von **Maschinen-Saiten** in jeder Stärke.



Atelier für Reparaturen

— sämtlicher Saiten-
Instrumenten.

Garantie für gediegene und fachmännische Ausführung bei billigster Berechnung.

Lauten, Gitarren, Zithern, Mandolinen, Harfen, Contrabässe, Violas von den einfachsten bis zur feinsten Ausführung. **Notenpulte u. -Schulen** zu sämtlichen Instrumenten. **Holzkästen und Formaten** von den billigsten bis zu den feinsten.

Flöten, Piccolo, Occarina, Zieh- und Mundharmonikas, Trommeln, Tambourinen, französische Metronomen etc.



2.1.

Heirat! Witwe, 25 J., 200 000 M. Verm., wünscht Heir. m. charakt. Herrn. Verm. erwünscht, aber nicht Bedingung. Anonym zweckl. Ideal. Berlin 7.

Heirat! Junge, alleinstehende Brünnetten m. 100 000 M. Verm. wünscht Heiratsheirat mit sol. Herrn, der ihre beiden illegit. reichverjagte Kinder adopt. würde. Beruf, Konfession Nebenache. Ernst Reflektanten erb. Näh. d. Fides, Berlin 18. 9.2.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten.

Großh. Kunsthalle, Lintgenheimerstr. 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr. Neu erworben: **Kreuzigungsgruppe** von Professor Lud. Schmid; **Reutte** dahier. **Kaufende Buben, 2 Landschaften; Abendstern** und **Herannahende Dämmerung**, sämtlich von Hans Thoma. Beide ersteren Delgemälde Geschenke von Galerie-Direktor Dr. Hans Thoma; ferner: **Goldenes Hochzeitpaar** von J. Lorenz Vogel und **Spaziergang am Frühlingsmorgen** von J. Theod. Schütz (Delgemälde). **Ausstellung von Bildnissen verdienter Zeitgenossen** aus der Regierungszeit Karl Friedrichs. Im Anschlusse daran ist eine Anzahl **künstlerischer Arbeiten** der Markgräfin Karoline Luise, ersten Gemahlin Karl Friedrichs ausgestellt. Die Ausstellung ist täglich von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr geöffnet. Im **Großh. Kupferstichkabinett Ausstellung Badischer Fürstbildnisse.** Geöffnet zu den üblichen Besuchsstunden der Großh. Kunsthalle sowie Donnerstags von 10—1 Uhr.

Großh. Kunstgewerbe-Museum, Westendstr. 81. **Sonder-Ausstellung:** Münzen u. Medaillen des bad. Fürstentums, bad. Städte, Landesherren, Landschaften, Privatpersonen zc. aus dem Besitze von Herrn Franz Veil hier: Nachbildungen des **Hilberheimer Silberfundes** und des **Fundes Bernay** aus der Fabrik von Christoffel & Cie. hier. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh.

Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und nachmittags von 2—4 Uhr.

Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Großh. Sammlung von Werken der Kunst, des Kunstgewerbes sowie von anderen auf das Großherzogliche Haus Bezug habenden Gegenständen im ehemaligen Hofbibliothek-Gebäude bei der Schloßkirche. Unentgeltlich geöffnet in den Monaten Mai, Juni und September, jeweils Mittwoch von 11—1 Uhr.

Archivische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs (Hilberpromenade 2 im Erdgesch.) Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr, Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr. Vom 1. Juni bis 1. September Montag, Mittwoch und Freitag von 12—1 Uhr.

Großh. Landesgewerbeamt, Karl-Friedrichsstraße 17. Unentgeltlich geöffnet, **Ausstellung:** Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntags von 11 bis 1/2 1 und 2—4 Uhr.

Bibliothek und Vorkursausstellung. Geöffnet vormittags: täglich (außer Sonntags) von 9—1 Uhr. Nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3—6 Uhr. Abends: Dienstag und Freitag von 5—1/2 10 Uhr.

Großh. botanischer Garten (Lintgenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 7—1/2 12 und 1—6 Uhr. Die **Pflanzenhäuser** sind Montags, Mittwochs und Freitags von 10—1/2 12 und 2—4 Uhr geöffnet. Fremde erhalten außer diesen Stunden Zutritt nach Anmeldung bei dem Garten-Vorstand. In dem Warmhaus für die nächste Zeit aufgestellt: die „Stern von Jerusalem-Pflanzen“ (*Poinsettia pulcherrima*).

Stadtgarten mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11—1 Uhr, außerdem Sonntag, Mittwoch und Samstag von 2—4 Uhr. Eintritts-

preis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Geste mit 10 Karten 3 Pf.) Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2—4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg. In den Ladenräumen des Erdgeschosses **Verkaufsstelle mit Ausstellung** verbunden.

Neu zugegangen:

A. Gebhard, Karlsruhe, „Bier Gemälde“. Prof. A. Höter, Karlsruhe, „Nachlass-Ausstellung“. H. Kirsch, Wien, „Keramiken“. Prof. W. Roman, Karlsruhe, „November“.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Sehenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11—1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelliert von Schwanthaler, in Erz gegossen von Stiglmaier, auf dem Schloßplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Holz, im Schloßgarten an der Lintgenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Holz, beim ehemaligen Ertlingertor.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Holz, auf dem Kunstschulplatz.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Moeß, vor der Festhalle.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor H. Billing, ausgeführt von Bildhauer H. Vinz jun., auf dem Stephanplatz.

Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins, Lintgenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—12 Uhr. Eintritt frei.

Trauungszimmer im Rathaus. Besichtigungsgeld 10 Pfg. an den Pförtner.

Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgeld 50 Pfg. für eine Person, M. 1.— für mehrere Personen an den Friedhofsaufseher.

Militär-Musik findet bei günstiger Witterung auf dem Schloßplatz, nahe der Wache, Sonntag, Mittwoch und Freitag von etwa 12 1/2 Uhr mittags an statt.